



Kinderhaus Vogtstraße e.V.

Vogtstraße 41

60322 Frankfurt/M

Tel. 069 / 59 91 58

FAX 069 / 596 36 80

E-Mail : info@kinderhaus-vogtstrasse.de

www.kinderhaus-vogtstrasse.de

Das Angebot

Vier altersgemischte Gruppen für je 19 Kinder im Alter von 1 - 10 Jahren
Öffnungszeiten :
Mo. bis Fr. 07.30 bis 17.00 Uhr

Gruppenübergreifende Angebote :
Werkstattkurse (Ton, Holz, Metall, Foto, Medien)
Musikalische Frühförderung
Computerkurse
Ausflüge im vereinseigenen Bus
Kooperation mit Familienberatungsstelle
Kinder- und Ferienfreizeiten

Die Kinder

38 Mädchen und 38 Jungen
aus allen Frankfurter Stadtgebieten

Sie lernen

- Selbständigkeit im Denken und Handeln
- Mitbestimmung und Selbstbestimmung
- Sensibilität, Rücksichtnahme und Fürsorglichkeit
- Soziale Verantwortung
- Ihre Stärken und Schwächen kennen und akzeptieren

Das Team

8 Frauen und 8 Männer

Sie sind :

- kompetent
- engagiert
- erfahren
- flexibel
- einfühlsam
- kreativ
- ausdauernd
- geduldig

Der Verein

- anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- gegr. 1978 als 'Kita im Exil e.V.'
- eingetragen im Vereinsregister Frankfurt/M (Nr. 7315)
- als gemeinnützig anerkannt

Spendenkonto : Frankf. Sparkasse (BLZ 500 502 01), Kto. 825 670

Das Haus

- Zentrale Lage im Frankfurter Westend zwischen Holzhausen- und Grüneburgpark, Uni-Nähe
- U1-U3 Haltestelle Holzhausenstraße (3 Min. zur City)
- Altbau mit 4 Stockwerken á 100 qm
- jede Etage mit Küche, Bad/WC, Essens- Spiel-, Bastel-, Tobe- und Ruheraum
- Werkstätten für Holz-, Ton- und Metallarbeiten
- Musikraum
- Großer Tobe- und Partyraum
- Große Außenfläche, nach pädagogischen Gesichtspunkten gestaltet

Preise

- Einkommensabhängig gemäß den Regelungen der Stadt Frankfurt/M
- Geschwisterermäßigung

Leitgedanken

zum pädagogischen und gesellschaftspolitischen Selbstverständnis im Kinderhaus Vogtstrasse

Gesellschaftlicher Kontext

- Die gesellschaftlichen Bedingungen und deren ständiger Wandel wirken sich auch auf die Erwartungen und Bedürfnisse gegenüber Tageseinrichtungen für Kinder aus.
- Neue Lebenskonzepte und Familienmodelle wie die Berufstätigkeit beider Elternteile, Alleinerziehende und Ein-Kind-Familien erfordern eine Ganztagsbetreuung als bedarfsgerechtes Angebot zur Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Kindererziehung. Für die Eltern wird die Kindertagesstätte zunehmend ein notwendiges Angebot zur Unterstützung bei der Betreuung des Kindes und dem Aufbau sozialer Hilfsnetze.
- Gleichzeitig gewinnt die Kindertagesstätte als inzwischen etablierte Sozialisationsinstanz vor Schule und Berufsausbildung immer mehr an Bedeutung. Sie ermöglicht den Kindern das Erlernen sozialer Kompetenzen außerhalb der Familien und trägt durch die frühe Förderung individueller Fähigkeiten dazu bei, ihnen in Zukunft eine selbstbestimmte und lebenswerte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Pädagogische Prozesse

- Das Kinderhaus ist ein Entwicklungsraum für alle Beteiligten, in dem die pädagogischen Prozesse die Entwicklung von Persönlichkeit fördern. Dieser Entwicklungsraum ist zum einen geprägt durch die vielseitigen Themen, welche die Kinder einbringen und die den Alltag zu einem kreativen Experimentierfeld gestalten, zum anderen schaffen die Fachkräfte durch ihre Angebote einen zuverlässigen Rahmen, der Sicherheit und emotionale Geborgenheit gewährleistet und die Entwicklung individueller Fähigkeiten unterstützt.
- Die erweiterte Altersmischung schafft für die Kinder ein weites Spektrum an Erfahrungsmöglichkeiten und bietet ein hohes Maß an Kontinuität. Sie können ihre Entwicklungsphasen in einem **konstanten Umfeld** durchlaufen, ohne von einer Krabbelstube in den Kindergarten und von dort in einen Hort wechseln zu müssen.
- Im Gegensatz zur altershomogenen Gruppe ist durch die Altersmischung für ältere Kinder der Umgang mit Jüngeren alltäglich, wobei die Herausbildung **sozialer Verantwortung** nachdrücklich gefördert wird.
- In der Gestaltung des Gruppenalltages erfahren die Kinder ein an ihrem Alter und individuellen Entwicklungsstand orientiertes **Mitspracherecht**. Sie erleben, dass ihr Wille und ihre Bedürfnisse ernst genommen werden und sie eigenständige Entscheidungen treffen können. Sie lernen **Selbstbewusstsein** und **Selbständigkeit**, erkennen ihre **Stärken und Schwächen**.
- Die Fachkräfte gestalten den Gruppenalltag mit **überschaubaren und verlässlichen Regeln**. Sie begreifen sich als **Vorbild** kindlicher Identifikation und praktizieren eine Form des Zusammenlebens, das frei von Machtstreben und Instrumentalisierung ist und kritischer Reflexion unterliegt.
- Die gruppenübergreifenden Angebote erweitern die Kreativität und fördern die **Entwicklung individueller Fähigkeiten**.
- Das Kinderhaus begreift sich als kommunikative Begegnungsstätte für die Eltern, in der soziale Kontakte und Hilfsnetze entstehen. Wir fördern dies durch gemeinsame Eltern-Kind-Veranstaltungen, das Veranlassen von Gesprächskreisen und Vorträgen zu pädagogischen Themen.
- Die Qualität unserer Arbeit sichern und entwickeln wir durch interne und externe Fachberatung, durch Supervision, durch regelmäßigen Austausch mit anderen Trägern, durch die Mitarbeit in Dachverbänden und die Kooperation mit Familienberatungsstellen.